

sikkens



Rollen,
Streichen,
Airless



Frostsicher
transportie-
ren u. lagern



Kühl lagern



Raumluft-
gutachten



TÜV

Alphacron Matt SF

Emissionsarme und lösemittelfreie matte Dispersionsfarbe für innen.

Nassabriebklasse 2 nach EN 13300, Deckvermögen Klasse 1

Anwendung	Für hochwertige Beschichtungen aller Innenwandflächen, z.B. Putz, Mauerwerk, Gipskartonplatten sowie Raufaser-, überstreichbare Struktur- und Prägetapeten, Glasfasergewebe und festhaftende Altbeschichtungen.
Eigenschaften	Sehr guter Verlauf, hoher Weißgrad, edelmatt, spannungsarm. Außergewöhnlich deckend in nur einem Anstrich, sehr ergiebig. Besonders geeignet für alle glatten Untergründe, bei denen es auf guten Verlauf und edelmatte Optik ankommt. Alphacron Matt SF ist emissionsarm und lösemittelfrei. Nach Trocknung frei von schädlichen Emissionen und Lösemitteln und damit raumklimatisch unbedenklich. Diese Aussage wird durch Gutachten wie z.B. Schadstoffprüfung durch den TÜV Süddeutschland und ein raumhygienisches Gutachten bestätigt.
Eigenschaften nach DIN EN 13300	Nassabriebklasse 2, Deckvermögen Klasse 1 bei einer Ergiebigkeit von 7 m ² /l
Farbtöne	Weiß und färbig lt. 4041 Color Concept über das Mix2Win-System tönbar.
Dichte (spez. Gewicht)	Ca. 1,40 kg/l (Produktionsbedingte Abweichungen vorbehalten).
VOC-EU-Grenzwert:	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/a): 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 5 g/l VOC.
Mindestverarbeitungs-temperatur	5 °C für Untergrund, Luft und Material und während der Trocknung, bei einer max. rel. Luftfeuchte von 85%.
Verarbeitung	Rollen, Streichen, Spritzen (Airless)
Trockenzeiten	überarbeitbar nach ca. 5-6 Stunden (bei 23°C und 50% rel. Luftfeuchte)
Verdünnung	Mit Wasser
Verbrauch	Ca. 8 m ² /l (je nach Untergrundbeschaffenheit)
Produktgruppe	Dispersionsfarbe, emissionsarm und lösemittelfrei (Produkt-Code M-DF01)
Verpackung	5 l und 12,5 l
Lagerung	Die Mindestlagerstabilität im ungeöffneten Gebinde beträgt 1 Jahr. Angebrochene Gebinde gut verschließen. Kühl und trocken, aber frostfrei lagern.
Zusammensetzung gemäß VdL	Styrolacrylatdispersion, Calciumcarbonat, Titandioxid, Kaolin, Aluminiumsilikat, Kieselgur, organische Füllstoffe, Wasser, Additive, Konservierungsmittel
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser, ggf. unter Zugabe handelsüblicher Haushaltsspülmittel.
Entsorgung	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080112 entsorgt werden.
Wichtige Hinweise	Nicht in die Hände von Kindern gelangen lassen. Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Beim Spritzen Spritznebel nicht einatmen. Bei unzureichender Belüftung Atemschutz verwenden. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Verarbeitungshinweise

Grundregeln	Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und /oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich. Airless - Spritzen Spritzdruck 160 - 180 bar Düsengröße 0,018 - 0,021 Zoll / 0,38 - 0,53 mm Spritzwinkel 40 - 80°
Hinweis	Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtönen. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuß Farbe und Sachwertschutz e.V., und andere entsprechende Veröffentlichungen.
Allgemeine Untergrunderfordernisse	Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und k Reidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit artgerechtem Füllstoff ausbessern, ggf. vorhandene Nachputzstellen flutieren.
Allgemeine Untergrundvorbereitung	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken, und frei von Ausblühungen, Algen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.

1. Beschichtungsvarianten

Kalkzement- u. Zementmörtelputze CS II, CS III u. CS IV (P II u. P III)

Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehindert stehen lassen.

Grundbeschichtung

Tragfähig, feste, normal saugende Putze ohne Vorbehandlung beschichten.
Sandende, stark saugende oder poröse Putze mit Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im Nass-in-Nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen.

Gipsputze (P IV u. P V)

Grundbeschichtung

Mit Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im Nass-in-Nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen.

Gipskartonplatten

Grundbeschichtung

Mit Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im Nass-in-Nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen.

Anmerkung: Auf weichen und geschliffenen Spachtelstellen muss die Grundierung intensiv, gut massierend aufgebracht werden.

Auf vergilbten und/oder verfärbten Gipskartonplatten eine Grundbeschichtung mit Alpha Fix* oder Alpha Isoprimer SF*.

Beton saugend und Porenbeton (innen)

Grundbeschichtung

Mit Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im Nass-in-Nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen.

Beton nicht saugend (innen)

Grundbeschichtung

mit Alpha Primer SF*.

Kalksandstein (nur frostbeständige Vormauersteine)

Das Mauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens 3 Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden.

Grundbeschichtung

Mit Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im Nass-in-Nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen.

Tragfähige Altbeschichtungen

Keine besondere Vorbehandlung, direkt überarbeiten

Tragfähige Altbeschichtungen (glänzend, nicht saugend)

Oberflächen anrauen und entfetten.

Grundbeschichtung

Eine Grundbeschichtung mit Alpha Primer SF*.

Alte Leimfarbenbeschichtungen

Grundbeschichtung

Restlos abwaschen und mit Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im Nass-in-Nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen.

Zwischenbeschichtung

Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Alphacron Matt SF max. 10 Vol.-% wasserverdünnt

Schlussbeschichtung

Eine satte, gleichmäßige Beschichtung mit Alphacron Matt SF max. 5 Vol.-% mit Wasser verdünnt. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig Nass-in-Nass-Arbeiten.

Hinweis

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Weitere Informationen zu den Beschichtungssystemen auf Anfrage.

*Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit. Sikkens Produkte sind nur für sachkundige Verarbeiter bestimmt.